

Theo Kötter, Benedikt Frielinghaus, Sophie Schetke und Dietmar Weigt

Intelligente Flächennutzung - Erfassung und Bewertung von Wohnbaulandpotentialen in der Flächennutzungsplanung

Seit mehreren Jahren können zunehmende Siedlungsentwicklung und vorrangige bauliche Entwicklung des Außenbereichs als treibende Faktoren einer enormen Flächeninanspruchnahme, der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen und den Verlust von Ökosystemfunktionen identifiziert werden. Angesichts einer Flächeninanspruchnahme von 106 ha/d im Jahr 2006 hat die Deutsche Bundesregierung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Nachhaltigkeitsrat ein quantitatives Flächensparziel, das eine Reduktion der Inanspruchnahme auf 30 ha/d bis zum Jahr 2020 anstrebt, entworfen. Zusätzlich gibt sie mit diesem quantitativen ein qualitatives Ziel vor, dass ein Verhältnis von Innen- zu Außenentwicklung von 3:1 anvisiert. Die aktuelle Flächeninanspruchnahme und die fortschreitende Siedlungsdispersion müssen zugunsten einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Siedlungsentwicklung gebremst werden.

Vor diesem Hintergrund wird in diesem Artikel ein mehrdimensionaler Bewertungsrahmen vorgestellt, welcher künftige Wohnbaulandpotenziale auf Ebene des Flächennutzungsplans in den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit Ökologie, Soziales und Ökonomie bewertet. Der Bewertungsrahmen ist Teil des Forschungsprojekts FIN.30, das im Zeitraum von 2006 bis 2009 im Rahmen der REFINA-Forschungsinitiative des BMBF an der Professur für Städtebau und Bodenordnung der Universität Bonn bearbeitet wird.